

abl [®] magazin

allgemeine baugenossenschaft luzern

Nummer 8 · August 2020 · 93. Jahrgang



IN DIESER AUSGABE

Bewährt: Das abl-Sommerrätsel, S. 3 ■ Erstmalig: Die schriftliche Generalversammlung, S. 8 ■
Zukünftig: Günstiger wohnen bei der abl, S. 11 ■ Wohnungsmarkt mit 14 Objekten, ab S. 16



Editorial

DIE ABL IST AUCH EIN EINKAUFSPARADIES

Wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, dürften für die meisten die Sommerferien vorbei sein. Wie haben Sie die Sommertage verbracht? Wahrscheinlich wurden auch Ihre Ferienpläne gehörig durcheinandergewirbelt. Ab 27. April 2020 wurden zwar die Massnahmen wegen der Corona-Pandemie schrittweise gelockert. Vorbei ist «es» aber noch lange nicht, wie die steigenden Fallzahlen zeigen – im Gegenteil, vieles deutet darauf hin, dass die Schraube wieder angezogen wird.

Die abl-Verantwortlichen beobachten die Situation und haben entschieden, die auf den 12. Oktober verschobene Generalversammlung nicht durchzuführen, sondern auf schriftlichem Weg zu Entscheiden zu gelangen (siehe S. 8). Zuoberst steht für uns die Gesundheit unserer Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Gerade jenen, die Risikogruppen angehören, können wir den Schutz während einer Versammlung nicht garantieren. Wir danken Ihnen fürs Verständnis und wissen es zu schätzen, wenn Sie schriftlich Ihrer Meinung Ausdruck verleihen.

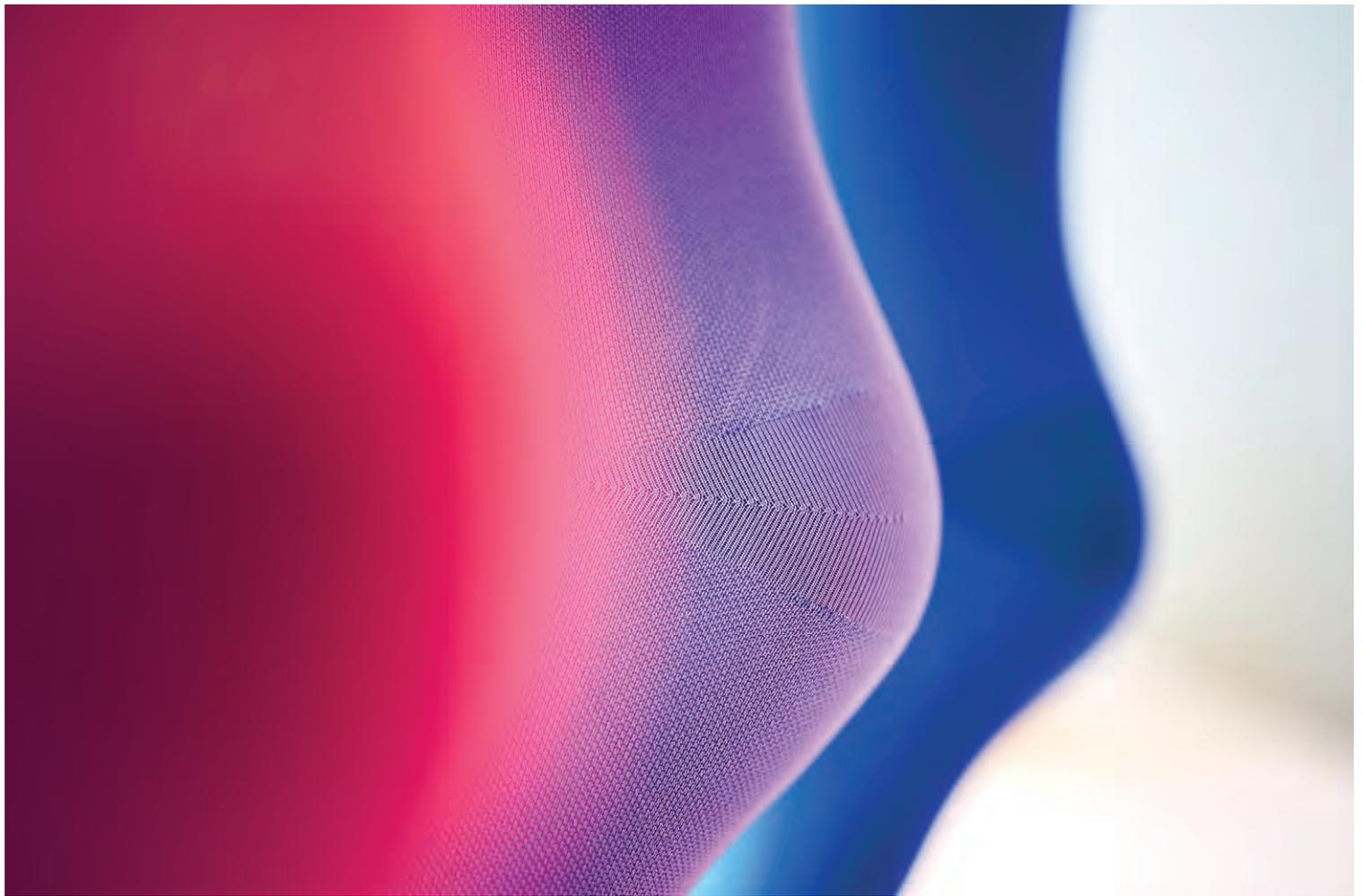
Die August-Ausgabe des abl-magazins ist traditions-gemäss eine «Sondernummer», so auch in diesem Jahr. Allerdings haben auch die Inhalte dieser Sondernummer mit Corona zu tun. Etliche abl-Mieterinnen und -Mieter sind Gewerbetreibende und haben in unseren Liegenschaften Lokale gemietet. Für die Lädellis, die Detailhändler und die Gastrobetriebe bedeutete der Lockdown ein vorübergehendes Aus.

Diesen Frauen und Männern, die die abl-Areale mit ihrem Schaffen, ihrer Kreativität, ihrer Unverdrossenheit und natürlich mit ihren Angeboten bereichern, ist diese Sondernummer gewidmet (ab Seite 4). Wir stellen Büros, Praxen, Organisationen, Läden und Cafés vor, die bei der abl eingemietet sind, und verlosen Gutscheine für Gewisse von ihnen, geknüpft an ein Bilderrätsel. Danke, wenn Sie mitraten und «unsere» Gewerbetreibenden berücksichtigen und unterstützen.

Martin Buob, Geschäftsführer abl

Zum Titelbild: Einwärmen fürs Sommerrätsel (S. 3)! Wo hängt diese Uhr? Antwort: Bei Vicino Neustadt im Himmelrich 3. Fotos Titelseite und diese Seite Stefano Schröter





Eine rätselhafte Farbenpracht.

Sommerwettbewerb

ICH SEHE WAS, DAS DU NICHT SIEHST ...

... und das ist pink, violett und blau. Sie kennen dieses Spiel, oder? Spielen Sie mit! Es ist Sommer und Zeit für das grosse abl-Sommerrätsel. Zu gewinnen gibt es Gutscheine der Mieterinnen und Mieter von abl-Lokalen.

Wir befinden uns mitten im Sommerloch. Eigentlich. Nur war das gähnende Loch irgendwie schon vor dem Sommer da. Deshalb fühlt sich der August diesmal aussergewöhnlich gleich leer an, wie die Monate davor. Auf die Ungewissheit ist momentan am meisten Verlass, wie auch die Annullierung der physischen Generalversammlung zeigt. Da kann etwas Kontinuität nicht schaden. In der August-Ausgabe des abl-magazins gibt es deshalb wie gewohnt den Sommerwettbewerb mit Preisen, die das Leben entspannter, schöner, modischer, einzigartiger, heller, gesünder, schmackhafter, belebender, klarer und beherzter machen.

Für die Mieterinnen und Mieter der abl-Lokale ist diese Zeit eine schwierige. Jene, die unserem Aufruf gefolgt sind, stellen wir auf den kommenden Seiten vor. Gewis-

se von ihnen sind mit einem * ausgezeichnet. Für diese Cafés, Restaurants, Praxen, Läden oder Salons verlosen wir mit dem abl-Sommerrätsel Gutscheine im Wert von je 50 Franken in einer Gesamtsumme von 2000 Franken. Wollen Sie mitraten? Dann beantworten Sie uns folgende Frage: Was wird auf dem Foto oben abgebildet und wo wurde es aufgenommen? Ihre Antwort können Sie mit dem Kennwort «Jackpot Sommerrätsel» auf eine Postkarte schreiben oder per E-Mail einsenden an allgemeine.baugenossenschaft.luzern.abl, Bundesstrasse 16, 6003 Luzern oder kultur@abl.ch. Teilen Sie uns mit Ihrer Einsendung unbedingt mit, welchen Gutschein Sie am erst-, zweit- und drittliebsten gewinnen möchten. Viel Erfolg!

Kim Schelbert, Foto Stefano Schröter

WO VIELERLEI GESCHAFFEN WIRD

Wir haben unsere abl-Lokal-Mieterinnen und -Mieter dazu aufgerufen, sich hier im magazin vorzustellen. Auf den folgenden Seiten finden Sie eine abwechslungsreiche Palette an Dienstleistungen. Für jene, die mit einem * ausgezeichnet sind, verlosen wir mit unserem Sommerrätsel (S. 3) Gutscheine im Gesamtwert von 2000 Franken.

*Coiffeur Querschnitt, Sonja Werro

Breitenlachen 1, Margritenweg 2, 6005 Luzern

Seit 9 Jahren bietet der «Coiffeur Querschnitt» im Hubelmatt-Quartier kompetente Beratung und Dienstleistung rund ums Thema Haar. Gemeinsam finden wir für Sie die beste Lösung beim Auffrischen oder Verändern Ihrer Frisur. Ob Färben, Dauerwellen, Aufsteckfrisuren oder Schneiden – wir gehen auf Ihre individuellen Wünsche ein. In der Zwischenzeit können sich die kleinen Gäste ebenfalls frisieren lassen oder sich im Kinderplatz mit Videoecke die Zeit vertreiben. Meine Mitarbeiterin Rita De Rosa und ich, Sonja Werro, freuen uns, mit Ihnen telefonisch einen Termin zu vereinbaren.

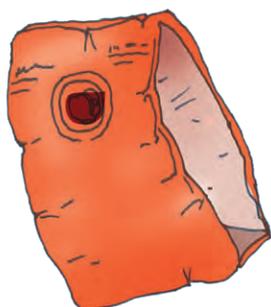
www.coiffeur-querschnitt.ch, 041 310 85 77

*bodycare+, Praxis für Komplementärmedizin Sandra Schick-Howald

Himmelrich 1, Bleicherstrasse 19, 6003 Luzern

Seit über 15 Jahren therapiere ich in meiner Praxis für Komplementärmedizin bodycare+. Die zentrale Lage und angenehme Umgebung in der Neustadt schätzen meine Patientinnen und Patienten sehr. Für meine Therapieformen ist das essenziell. Die Traditionelle Chinesische Medizin – kurz TCM – hat sich in der Schweiz inzwischen stark etabliert, besonders die Akupunktur geniesst grosse Bekanntheit und Akzeptanz. TCM stellt die gesamtliche Betrachtung des Menschen in den Vordergrund. Als Ergänzung und im Einklang mit TCM biete ich auch Shiatsu an, eine bewährte Pressurmassage aus Japan. So erreiche ich bei meinen Patientinnen und Patienten erfreuliche Ergebnisse, etwa bei Verspannungen, allgemeinen Schmerzen, Migräne, Allergien oder als ergänzende Behandlung von schulmedizinischen Therapien.

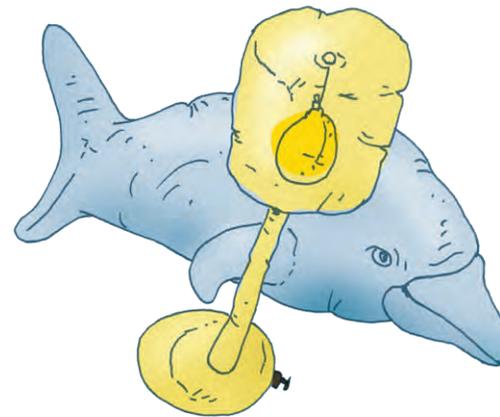
www.emr.ch/therapeut/sandra.schickhowald



Geschäftsstelle Kooperation Industriestrasse / Cla Büchi Architektur Himmelrich 1, Neuweg 23, 6003 Luzern

Das Gemeinschaftsbüro am Neuweg teilen sich die Kooperation Industriestrasse Luzern und das Architekturbüro Cla Büchi. Die Kooperation Industriestrasse, ein Genossenschaftsverband bestehend aus fünf Luzerner Baugenossenschaften, plant und entwickelt das Areal Industriestrasse in Luzern. Die Geschäftsstelle besteht aus aktuell zwei Personen. Zwei weitere Arbeitsplätze besetzt das Büro Cla Büchi Architektur. Büchi und seine Mitarbeiterin planen, koordinieren, zeichnen und bearbeiten ihre Aufträge ebenfalls vom Neuweg aus. Ein kreatives Miteinander, das von beiden Seiten sehr geschätzt wird.

www.kooperation-industriestrasse.ch,
cla.buechi@bluewin.ch



brücker + ernst – Energiekonzepte und nachhaltiges Bauen

Himmelrich 1, Neuweg 19, 6003 Luzern

Als Energieingenieure vereinen wir alle energierelevanten Themen im Gebäude: vom Energiekonzept bis hin zur Bauphysik. Mit Architekten und Bauherrschaften entwickeln wir gesamtliche Energie- und Klimakonzepte. Die Aspekte der Bauphysik und des nachhaltigen Bauens fließen dabei stets mit ein. Mit dem Einsatz von Simulationinstrumenten sind wir in der Lage, das Gebäude als System zu beurteilen, Energieflüsse zu optimieren und die dynamischen Eigenschaften der thermischen Speicher-masse gezielt zu nutzen. Der Einsatz von Technik und Ressourcen erfolgt im Einklang mit der Architektur. Überlegt, zurückhaltend und schonend.

Brücker+ernst hat 2019 den 26. Neunternehmerpreis Zentralschweiz gewonnen. Entdecken Sie auf unserer Homepage alles weitere über unser Team und die Projekte.

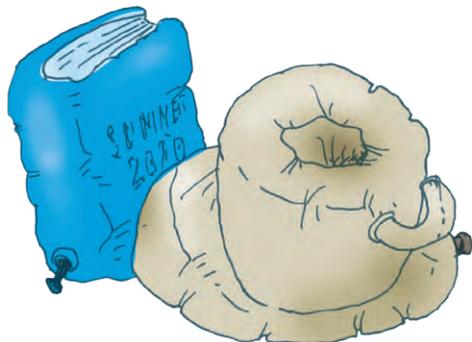
www.bruecker-ernst.ch

*provital cosmetic, Kosmetik und Hautpflegepraxis Monica Suter

Himmelrich 1, Bleicherstrasse 19, 6003 Luzern

Eine professionelle Kosmetikbehandlung ist für Ihre Haut die beste «Altersvorsorge». Denn Hautalterung hängt nicht nur von Genen, sondern auch von Umwelteinflüssen, Ernährung, Lebensstil und natürlich der richtigen Hautpflege ab. Eine Gesichtsmassage beispielsweise belebt, fördert die Entspannung und die Vitalität. Mein Behandlungsangebot reicht von Gesichts-, Ultraschall- und Aknebehandlungen über Rückenpeeling, Wimpern und Brauen färben/zupfen, Manicure, Haarentfernung mit Warmwachs, bis zum Make-up-Seminar mit Beratung und Verkauf von hochwertigen Pflegeprodukten. Diese sind frei von chemischen Duft-, Farb- und Konservierungsstoffen und garantieren hervorragende Hautverträglichkeit. Termine nach Vereinbarung, telefonisch oder per E-Mail. Ich freue mich auf Sie!

www.provital-cosmetic.ch, 079 727 98 13,
info@provital-cosmetic.ch



*Yvonne Bättig Keramik

Himmelrich 2, Bleicherstrasse 2, 6003 Luzern

Mein Keramikatelier befindet sich seit 2007 im Himmelrich an der Ecke Bleicher-/Bundesstrasse. Hier entstehen meine Porzellangefässe. Alles Einzelstücke, von Hand auf der Drehscheibe gefertigt, vor Ort mit Glasuren und teils mit Gold und Platin veredelt. Die Unikate brenne ich im eigenen Ofen bei 1250° Celsius.

Ich freue mich über Ihren Besuch. Sei es aus «Gwunder», aus Faszination für dieses jahrtausendealte Handwerk oder weil Sie sich oder einem Ihnen besonders wertvollen Menschen ein Unikat «Made im Himmelrich» schenken möchten.

www.yvonnebaettigkeramik.ch

*LICHTTEAM Luzern

Himmelrich 2, Bundesstrasse 28, 6003 Luzern

Seit über 25 Jahren bieten wir im Himmelrich Design der führenden nationalen und internationalen Leuchtenhersteller und unsere Dienstleistungen rund um die Beleuchtung an. Zunächst unter dem Namen SPHINX, heute als LICHTTEAM. Licht ist unsere Leidenschaft. Es ist ein Privileg, mit einem so spannenden und herausfordernden Phänomen arbeiten zu dürfen. Licht ist unsichtbar – beim LICHTTEAM im Himmelrich sicher nicht! Wir freuen uns auf Sie.

www.lichtteam.ch

*Terranova – Bücher aus zweiter Hand

Himmelrich 3, Bundesstrasse 18, 6003 Luzern,
Eingang im Innenhof

Markus Elsener und Ottilia Lütolf Elsener bieten im TERRANOVA vergessenen Büchern eine neue Heimat. Der Secondhand-Buchladen mit Eingang im Innenhof des Himmelrich 3 bietet Literaturliebhaberinnen und Büchernarren ein breites Spektrum: Neben einer grossen Auswahl an spanisch- und weiterer fremdsprachiger Literatur sind auch Romane aus dem deutschen Sprachraum, Krimis, Kunst-, Kinder- und Sachbücher im Sortiment wie auch alle neuen Publikationen des Rotpunktverlags. Mit TERRANOVA erfüllt sich Markus Elsener einen Lebens Traum: «Unser Ladenlokal ist ein Raum voller Gedanken aus aller Welt, der inspiriert und zum Weiterlesen und Diskutieren animiert.» Ausserhalb der Öffnungszeiten kann das Lokal ausserdem für Lesezirkel, Sitzungen, Veranstaltungen und/oder Apéros gemietet werden.

www.terranova.lu

*fein.fair – regional, fair, biologisch

Himmelrich 3, Bundesstrasse 14, 6003 Luzern

Ihr Quartierladen im Himmelrich – bei fein.fair finden Sie regionale, biologische und fair gehandelte Produkte für den täglichen Einkauf und besondere Momente: Saisonales Gemüse und Obst, Pasta und Milchprodukte, Spezialitäten aus kleinen Manufakturen oder Geschenkideen. Und für alle, die eine Pause brauchen: Seit Juni 2020 ist unser Laden auch ein Café! Hier dürfen Sie in Ruhe erstklassigen Kaffee oder Tee geniessen und sich mit feinen Sandwiches (auch vegan) und ausgewählten Snacks stärken. Wir freuen uns auf Sie!

www.feinfair.ch

*Kaffeekrantz – Kaffeebar

Himmelrich 3, Claridenstrasse 4, 6003 Luzern

Kaffeekrantz – der Ort, an dem man das andere Gold findet. Hier dreht sich alles um das «schwarze Gold», die Kaffeebohne. Stimmt, wir lieben Kaffee, rösten die Bohnen gleich vor Ort und bieten eine grosse Auswahl an Qualitätskaffee und Barista-Werkzeugen. In unserer Kaffeebar findest du auch goldige Tropfen an biologischen Weinen. Die schmecken auch wunderbar auf deiner Terrasse – weil die gibts auch «über d'Gass». Für den kleinen Hunger haben wir allerlei Snacks, die von unseren «goldigen» Baristi serviert werden. Überzeug dich selbst – bei uns wirst du auf eine andere Art und Weise reich.

www.kaffeekrantz.ch

***PETRUS – Restaurant und Café**

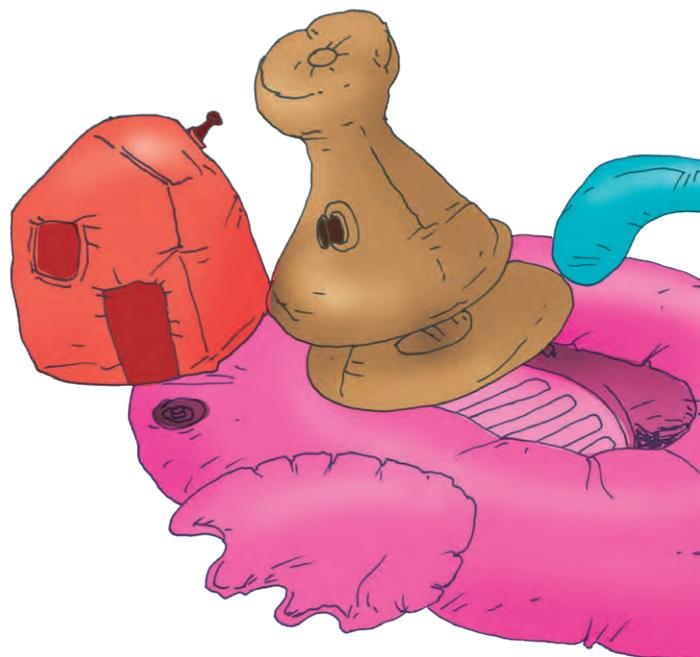
Himmelrich 3, Claridenstrasse 2, 6003 Luzern

Das PETRUS steht für eine moderne italienische Küche. Die saisonal wechselnde Karte bietet sowohl ausgefallene Neukreationen als auch neu interpretierte Klassiker. Regional, nachhaltig und mit frischen Zutaten geht das PETRUS-Team ans Werk.

Wir sind direkt am Spielplatz Bleichergärtli und verfügen über eine sehr grosse Gartenterrasse.

Geöffnet: DI-DO 10-22, FR+SA 10-23.30, SO 10-18, samstags und sonntags Brunch von 10 bis 14 Uhr.

www.petrusluzern.ch



***einzigart – selected design**

Himmelrich 3, Claridenstrasse 4, 6003 Luzern

einzigart – das Warenhaus für ausgesuchtes Design und Produkte, die das Leben verschönern – bedient seit fast einem Jahr auch in der Luzerner Neustadt eine Filiale. Gegründet 1996 gilt einzigart – selected design als Schweizer Pionier im Bereich Concept Stores. Aus dem erfolgreichen Zürcher Flagship Store entwickelten sich der Onlineshop und die Filialen in Zürich Seefeld, Aarau und Luzern. Das kuratierte Angebot umfasst mittlerweile über 1'000 unterschiedliche Objekte und Produkte mit weltberühmten Klassikern und zahlreichen Must-haves von heute und morgen: Möbel für innen und aussen, Praktisches für Küche und Bad, nachhaltige Accessoires und Textilien, Spiele und Spielzeug aus ausgewählten Manufakturen, Design-, Kunst- und Bilderbücher sowie speziell produzierte Lebensmittel und Körperpflegeprodukte. Auch Einrichtungs- und Stilberatungen gehören zum Angebot.

www.einzigart.ch

***crea-arte – Glasperlenmacherei, Schmuck und Zubehör**

Himmelrich 3, Claridenstrasse 6, 6003 Luzern

Die Glasperlenmacherei crea-arte ist Atelier, Verkaufsladen und Kursraum zugleich. Hier arbeitet Claudia an der Flamme und es entstehen einzigartige Schmuckstücke. Nebst der Schmuck-Kollektion cTalotti bieten wir hier viele Geschenkideen und Accessoires an. Aktuell: Brillenbändeli, Glas-Trinkröhrli und Glücksbringer für den Schulanfang. Aber auch Schmuckzubehör wie Silber, Halbedelsteine oder Leder findest du in unserem Geschäft. Willst du selbst einmal am Brenner Glas schmelzen oder planst du ein Teamevent? Wir geben gerne Auskunft.

www.crea-arte.ch



Vicino Neustadt – in unserem Quartier alt werden

Himmelrich 3, Claridenstrasse 6, 6003 Luzern

Vicino Luzern unterstützt ältere Menschen, damit sie möglichst lange selbstbestimmt und sicher in ihrem Wohnumfeld leben können. Die Mitgliedorganisationen des Vicino-Netzwerks verbinden mit verschiedenen Gratisangeboten wie Suppentopf, Kaffee & Kuchen, Digi-treff, Spiel, Spass und Jass die Nachbarschaft und schaffen Vertrauen unter den Besucherinnen und Besuchern. Neben der Pflege der Nachbarschaftshilfe informieren die Vicino-Mitarbeitenden auch über professionelle Unterstützungsangebote: Sie haben ein offenes Ohr für Anliegen und Nöte und können unkompliziert und bedarfsorientiert direkt weitervermitteln. Ergänzend zu den unverbindlichen Gratisangeboten bietet Vicino Luzern das kostenpflichtige «Wohnen mit Dienstleistungen im Quartier» an. Vicino Luzern ist aktuell im Himmelrich, in Littau und im Gebiet Würzenbach aktiv, weitere Standorte kommen dazu.

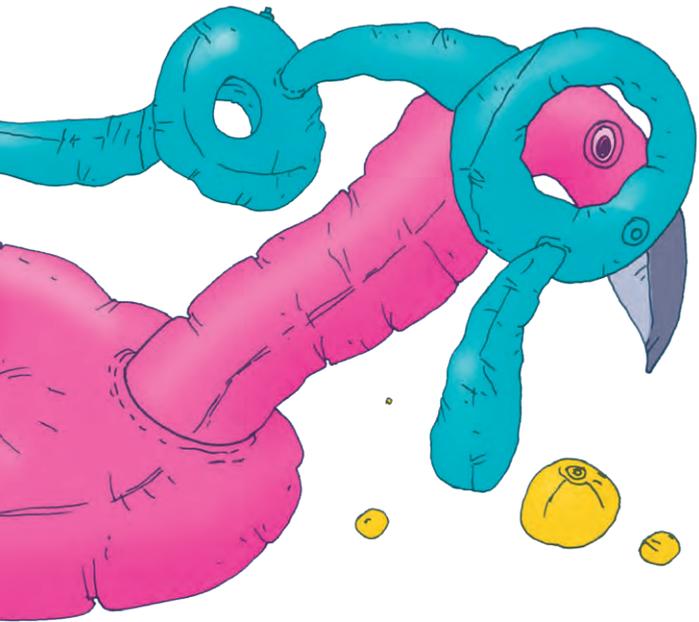
www.vicino-luzern.ch

***manoAmano – der Kunsthandwerkerkraum**

Himmelrich 3, Claridenstrasse 6, 6003 Luzern

manoAmano ist ein Kunsthandwerkerkraum mit Tablar-Vermietung. Verschiedene kreative Personen präsentieren und verkaufen hier ihre handgefertigten Produkte. Das Sortiment ändert und vergrössert sich laufend. Komm doch vorbei, schau dich um und lass dich überraschen. Du findest bestimmt etwas Einzigartiges. Wir sind immer auf der Suche nach neuen handgefertigten Unikaten und Produkten. Falls du etwas hast – melde dich unverbindlich. In sporadischen Abständen finden Vorstellungen verschiedener Handwerke statt. Aktuell bieten wir diverse Modelle an Stoffmasken, allesamt waschbar und selbstverständlich in der Schweiz hergestellt.

mano@crea-arte.ch



***Restaurant Majorelle – marokkanisch-orientalische Küche**

Himmelrich 3, Himmelrichstrasse 12, 6003 Luzern

Seit September 2019 servieren wir im Majorelle in gemütlichem Ambiente marokkanisch-orientalische Speisen: Von verschiedenen warmen und kalten Mezzes, ob vegan, vegetarisch oder mit Fleisch, über leichte Tajines und täglich wechselnde Mittagsmenüs bis hin zum marokkanischen Frühstück am Wochenende und Kaffee und Kuchen am Nachmittag. Im Majorelle findet man von früh bis spät eine kulinarische Auszeit. Zu den verschiedenen Speisen gibt es ein breites Angebot an kalten und warmen Getränken. Das Majorelle ist von Dienstag bis Samstag, von 9 bis 23 Uhr und am Sonntag, von 9 bis 16 Uhr geöffnet.

www.restaurantmajorelle.ch

***Orthopädie Graf**

Himmelrich 3, Bundesstrasse 18, 6003 Luzern

Ein Jahr Himmelrich 3 – und wir fühlen uns ausserordentlich wohl. Nebst den ärztlich verordneten Produkten wie Prothesen, Orthesen, Kompressionsstrümpfen, Massschuhen und Rollstühlen sind bei Orthopädie Graf ganz viele Artikel im freien Angebot zu finden. Sie erleichtern den Alltag (Greifzangen, Duschstuhl), wirken vorbeugend (Bandagen, Kompressionsstrümpfe), pflegen die Füsse (Fusscremen, Hornhautfeilen), beflügeln das Gehen (Schuheinlagen, Bequemschuhe), vertiefen den Schlaf (Nackenkissen, Relax-Kompressionsstrümpfe), betonen die Figur (Sport-BH, spez. Bademode, Lymph-O-Fit-Hosen), dienen der Sicherheit (Gehstöcke, Rollatoren, Toilettenaufsätze) und sind dabei noch schön, modisch und elegant. Wir beraten Sie gerne und suchen mit Ihnen gemeinsam nach der bestmöglichen Lösung für Ihre Wünsche und Ansprüche und freuen uns auf Ihren spontanen Besuch oder Ihre telefonische Voranmeldung (041 320 01 60). Elias Graf und sein Team.

www.orthopaedie-graf.ch

***himmelrichoptik**

Himmelrich 3, Himmelrichstrasse 16, 6003 Luzern

Christina Livas, Roger Stalder und Geschäftsleiter Thomas Käch freuen sich sehr, mit der himmelrichoptik das Luzerner Augenoptiker-Angebot zu bereichern. Mit einem schmucken, charismatischen Laden und einer weltweit einzigartigen Ladengestaltung sorgt das Optiker-geschäft visuell garantiert für Euphorie und Furore. Im Angebot sind alle Bereiche der Optometrie und damit verbundene Serviceleistungen – auf höchstem Niveau: Brillen, Kontaktlinsen, sämtliche Varianten von Sehtests und viele weitere Informationen rund um das Auge. Auch Luzerner Kultur im eigentlichen Sinne ist im Optiker-geschäft ein Thema. Der Besuch der himmelrichoptik beim Bleichergärtli ist ein Erlebnis mit vielen Sinnen. Die himmelrichoptik GmbH ist ein Unternehmen mit viel Filialcharakter. Die Kundendaten der Pfistergassoptik sind mit den Daten der himmelrichoptik verbunden.

www.himmelrichoptik.ch

***Peperoncini Tribschen – Caffè, Pizza, Cocktails**

Tribschenstadt, Rösslimatte 41, 6005 Luzern

Treffpunkt Tribschen ... Am Morgen ein richtig guter Cappuccino, am Mittag ein gesunder frischer Lunch, am Nachmittag Kaffee und Kuchen oder am Abend mit deinem Lieblingscocktail den Tag Revue passieren. Welcome Home ... Unser ganzes Team freut sich auf dich. Gerne nehmen wir auch Reservationen unter ts@peperoncini.ch entgegen.

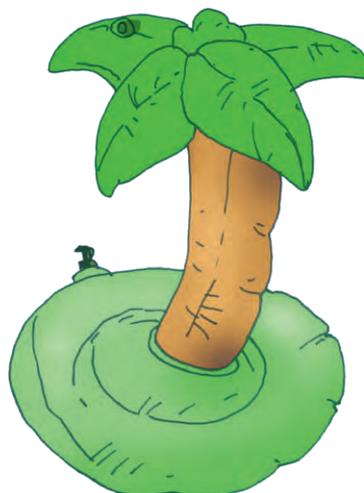
www.peperoncini.ch

Fahrni Architekten

Tribschenstadt, Rösslimatte 41, 6005 Luzern

Ortsspezifisches, nachhaltiges Bauen, materialgerechte Konstruktionen, ausdrucksstarke Räume, spannende Lichtführungen, sinnliche Materialien und Farben. Wir planen und realisieren Neu- und Umbauten mit dem Fokus auf Qualität, Kosten und Termine. Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen Neues, Qualitätvolles zu entwickeln!

www.fahrniarchitekten.ch



Illustrationen Tino Küng



An der Generalversammlung 2020 stimmen die Mitglieder der abl zu Hause ab.

Vorstand

ERSTE GENERALVERSAMMLUNG OHNE MITGLIEDER

Nach den verschärften Sicherheitsmassnahmen von Bund und Kanton beurteilte der abl-Vorstand die Situation neu. Er hat beschlossen, die auf den Oktober verschobene Generalversammlung definitiv abzusagen und die Abstimmung schriftlich durchzuführen.

Vor ein paar Tagen haben Sie von der abl Post erhalten. Im Schreiben informieren wir darüber, dass die diesjährige Generalversammlung, die im letzten magazin auf den 12. Oktober 2020 angekündigt wurde, annulliert ist. Stattdessen erfolgen die Abstimmungen und Wahlen schriftlich. Das ist wohl das erste Mal in der Geschichte der abl, dass die Generalversammlung ohne physische Teilnahme der Mitglieder durchgeführt wird. Der Vorgang für die schriftliche Beteiligung an den Geschäften wird für Sie dabei ähnlich sein wie bei einer Urabstimmung zu einem Baukredit.

Schwieriger Entscheid

Der Vorstand hat sich diesen Entscheid nicht leichtgemacht, da die Generalversammlung das wichtigste genossenschaftliche Ereignis des Jahres ist und von der Begegnung und dem Meinungs austausch lebt. Aber auch mit erheblichen Schutzmassnahmen würde für gefährdete Personen ein gesundheitliches Risiko bestehen bleiben. So wären der Zugang und die Teilnahme nicht allen Mitgliedern möglich. Die laufenden Anpassungen der Schutzmassnahmen von Bund und Kanton verlangen zudem hohe Flexibilität und lassen eine verbindliche Planung nicht zu. Die Entwicklung der Corona-Lage bis Oktober ist heute nicht absehbar und eine Durchführung des Anlasses nicht garantiert. Wie viele andere Genossenschaften führt die abl deshalb die Generalversammlung 2020 in schriftlicher Form durch. Stattdessen findet am 11. September 2020 eine sogenannte Restversammlung im Gemeinschaftsraum

des Himmelrich 3 statt. An dieser wird das Resultat der schriftlichen Abstimmung ausgewertet und protokollarisch festgehalten.

Uneingeschränktes Mitwirken

Gemäss aktueller Verordnung des Bundes ist dieses Vorgehen innert einer Frist bis zum 13. September 2020 rechtlich möglich. Auf diese Weise können alle stimmberechtigten Mitglieder uneingeschränkt an den Abstimmungen und Wahlen teilnehmen und ihre Mitwirkungsrechte wahrnehmen. Es ermöglicht uns, das Geschäftsjahr 2019 ordentlich abzuschliessen, das Tagesgeschäft weiterzuführen und Ihre Zinszahlungen bei Genehmigung zeitnah auszulösen. Alle Unterlagen zur schriftlichen Beschlussfassung werden wir Ihnen Ende August per Briefpost zustellen. Der Vorstand lädt Sie ein, Ihr Stimm- und Wahlrecht schriftlich auszuüben. Bitte beachten Sie, dass Anträge, die in der Zuständigkeit der Generalversammlung liegen (Artikel 24a–q der Statuten), sowie Fragen und Wortmeldungen bis spätestens am 17. August 2020, 12 Uhr zuhänden der Präsidentin Marlise Egger Andermatt schriftlich (m.egger_ander matt@abl.ch oder A-Post / Poststempel 16. August 2020 an allgemeine baugenossenschaft luzern, Bundesstrasse 16, 6003 Luzern) eingegangen sein müssen. Der Vorstand bedankt sich für Ihr Verständnis und freut sich auf Ihre Mitwirkung!

Marlise Egger Andermatt, Foto Stefano Schröter

Die Verordnungen von Bund und Kanton können Sie unter abl.ch/generalversammlung2020 einsehen und herunterladen.



FEUER UND FLAMME FÜR DEN GEMEINSINN

Genossenschaft bedeutet Miteinander – diese Haltung ist für den neuen abl-Projektleiter grundlegend. Seit März ist er mit einem 90-Prozent-Pensum im Einsatz.



Er ist ursprünglich ausgebildeter Treuhandexperte und entschied vor 15 Jahren, nicht mehr für den Profit einzelner arbeiten zu wollen, sondern sich fürs Gemeinwohl zu engagieren. Nach einem Jahr Auszeit, das Armando Wigger (1973) zum Reisen nutzte, war er in den letzten 13 Jahren als Leiter Zentrale Dienste an einer heilpädagogischen Schule in Baar tätig. Im Quartier Seeburg-Würzenbach-Büttenen, in dem er mit seiner fünfköpfigen Familie lebt, setzt er sich für die Gemeinschaft ein. Das Verständnis, miteinander zu sein und sich füreinander miteinander zu engagieren, brachte ihn im Frühling zur abl.

Feuer und Flamme ist Armando Wigger auch am Grill, wo er ausschliesslich mit Holz (und nicht mit Kohle) hantiert. Und seit er wieder in der Stadt arbeitet, bleibt mehr Zeit für seine Familie sowie für Sport: Joggen, Biken, Wandern und Skifahren etwa. Was ihm ausserdem gefällt, erfahren Sie in der Auflistung nebenan.

Kim Schelbert, Foto Stefano Schröter

- Leber oder **Wurst**
- Familie** oder Einzelhaushalt
- Joggen** oder Walken
- Beatles oder **Rolling Stones**
- Camping** oder Hotel
- Flugzeug oder **Zug**
- Divertimento oder **Hazel Brugger**
- Feuer** oder Wasser
- Hund oder **Katze**
- Ausblick** oder Einblick
- Kochen** oder Auswärts
- Generalist** oder Spezialist
- Ski** oder Snowboard
- Früher Vogel** oder Nachtschwärmer
- Wellnessbad oder **Bergwanderung**
- SRF be de Lüüt oder **Be de Lüüt**
- Honig oder **Konfi**
- Buch** oder Film
- Sport-TV oder **Sport**
- Bier** oder Wein
- Waldrand** oder Stadtpark
- Dusche** oder Badewanne

MIT TRANSPARENTEN MIETEN VERTRAUEN SCHAFFEN

Die abl unterstützt die kantonale Initiative «Fair von Anfang an, dank transparenter Vormiete!» des Mieterinnen- und Mieterverbands. Sie empfiehlt den Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftlern beim Urnengang im September ein «Ja» abzugeben.

In der Stadt Luzern stehen wenige Wohnungen leer, die preisgünstigen werden immer mehr zur Mangelware. Die Initiative «Fair von Anfang an, dank transparenter Vormiete!» setzt beim Wohnungswechsel an. Dort steigen die Mieten laut Mieterinnen- und Mieterverband teils happig, unbegründet und ohne Gegenleistungen. Die abl setzt seit Bestehen auf Transparenz bei ihren Wohnungsmieten und konnte diese in den letzten 20 Jahren sogar senken (siehe Artikel gegenüber). Deshalb unterstützt sie die Anliegen der Initiantinnen und Initianten voll und ganz. Im Interview erläutert Mark Schmid, Präsident des Mieterinnen- und Mieterverbands Luzern NW OW UR, weshalb es sinnvoll ist, die Höhe der Vormiete offenzulegen. Am 27. September 2020 entscheidet das Luzerner Stimmvolk im Kanton Luzern über die Initiative des Mieterinnen- und Mieterverbands. Weitere Informationen zur Initiative: mieterverband.ch/luzern.

Vielerorts steigen die Mieten, obwohl diese aufgrund der Zinssituation eigentlich sinken müssten. Was sind aus Ihrer Sicht die Gründe?

Einer der Gründe für diese Preisspirale nach oben ist die Tatsache, dass Wohnungswechsel oft als Gelegenheit für eine Mietzinserhöhung missbraucht werden. Die teils happigen Aufschläge ohne Gegenleistungen widersprechen aber den Grundregeln des Mietrechts und sind gegen Treu und Glauben. Der Vermieter soll einer neuen Mietpartei den vorhergehenden Mietzins schriftlich mitteilen und eine allfällige Erhöhung begründen. Das ist eine einfache Massnahme, um Transparenz zu schaffen. Genau das verlangt die Initiative und zwar automatisch, bei jedem Wohnungswechsel.

Welche Erfahrungen hat man mit dem Prinzip bereits gemacht?

Mehrere Kantone kennen transparente Vormieten. Die Erfahrungen zeigen, dass dieses System eine kostendämpfende Wirkung hat. Muss der alte Mietzins einer neuen Mietpartei mitgeteilt werden, so wird bei Aufschlägen eher Mass gehalten und ungerechtfertigte Erhöhungen werden sogleich transparent. Sind die Aufschläge besonders hoch und damit missbräuchlich, können diese vor der Schlichtungsstelle angefochten werden. Die Mieterseite profitiert, genauso wie faire Vermieterinnen und Vermieter.



Mark Schmid, Präsident des Initiativkomitees.

Kritikerinnen und Kritiker betrachten die Initiative als unnötig, weil keine Wohnungsnot herrsche und die Umsetzung zu viel Bürokratie bringe. Was entgegnen Sie?

Das Formular auszufüllen, dauert weniger als zwei Minuten. Zudem käme die sogenannte Formularpflicht in Luzern nur, wenn die Leerwohnungsziffer (die den Anteil leerstehender Wohnungen am Gesamtwohnungsbestand misst) unter 1.5 Prozent liegt. Dies wäre mitunter in der Stadt Luzern der Fall, dort liegt die Leerwohnungsziffer aktuell bei 1.16 Prozent. Die zusätzliche Transparenz wird also nur in Regionen eingeführt, in denen Wohnungsnot herrscht und der Druck auf dem Wohnungsmarkt am grössten ist. So bleibt der Aufwand gering und die Wirkung wird dort erzielt, wo sie am meisten bringt.

Benno Zraggen, Foto zVg

Auch Luzerner Stadtrat sagt Ja

Die Luzerner Stadtregierung unterstützt die kantonale Volksinitiative «Fair von Anfang an, dank transparenter Vormiete!». Der städtische Wohnungsmarkt ist seit Jahren angespannt und im Vergleich zu anderen Gemeinden im Kanton überdurchschnittlich betroffen: Generell sind wenig freie Wohnungen verfügbar und preisgünstige besonders stark nachgefragt. Die verbindliche Offenlegung der Vormiete schafft die Voraussetzung, einfacher gegen unrechtmässige Mietzinsaufschläge vorgehen zu können. Sie hat eine mietzinsdämpfende Wirkung und hilft, preisgünstige Wohnungen zu erhalten.

UNSERE WOHNUNGEN WERDEN GÜNSTIGER

Viele Faktoren beeinflussen den Bau oder Erhalt von preisgünstigem Wohnraum: Anlagekosten, Flächenverbrauch, Ausbaustandards, Kapitalkosten oder sanfte Siedlungsentwicklung. Die gute finanzielle Lage der abl führt aktuell zu einer Mietzinsreduktion für alle Wohnungen.

Ein vielfältiges Wohnraumangebot für alle, soziale Durchmischung und der Erhalt von preisgünstigem Wohnraum sind zentrale Anliegen der abl als gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft. Seit bald 20 Jahren sind die Mieten nie gestiegen, vor rund vier Jahren führte die Genossenschaft eine Mietzinsreduktion durch. Ab 1. September 2020 senkt sie nun die Mietzinse aller Wohnungen um weitere drei Prozent.

Auf strategischem Weg

Zur Mietzinsreduktion beigetragen haben mitunter sinkende Kapitalkosten bei den Hypothekar- und Depositenkassen-Zinsen und Optimierungen beim Betrieb der Geschäftsstelle. «Es freut uns, dass sich dank

Baustart zum Dritten

Obermaihof 1 – Mitte August startet die dritte Baustufe unseres Bauprojekts im Obermaihof. Entlang der Hangkante an der Maihofhalde entstehen bis Mitte 2023 die drei geplanten Ersatzneubauten mit rund 90 Wohnungen. Im September beginnen die ersten Abbrucharbeiten im Inneren der Gebäude. Der eigentliche, sichtbare Rückbau beginnt im Oktober. Die Baustelle mitten im Wohngebiet stellt die Verantwortlichen der Bauabteilung vor verschiedene Herausforderungen. Zum Beispiel gilt es, den barrierefreien Zugang zu den bewohnten Häusern sicherzustellen oder einen Ersatzort für einen bestehenden Spielplatz zu finden. Beim Projekt «Sanierung und Erneuerung der Obermaihof» hat sich die abl bewusst für eine sanfte Entwicklung der Siedlung entschieden. Der unterschiedliche Erneuerungsgrad – von sanfter Erneuerung über Kernsanierung bis hin zu Ersatzneubauten – erlaubt es, innerhalb der Siedlung preisgünstige Wohnungen zu erhalten. Sind Sie interessiert am Projekt? Melden Sie sich auf unserer Webseite für Neuigkeiten zum Obermaihof an: abl.ch/obermaihof. bz

die abl ihren strategischen Weg mit einem gesunden Wachstum und dem Bestreben, preisgünstigen Wohnraum zu erstellen, weiter. «Die Mietzinsreduktion ist aus unserer Sicht vertretbar und angebracht. Unsere aktuelle Vermietungssituation erachten wir langfristig als gefestigt, ebenso sehen wir mit der Fertigstellung unserer geplanten Bauprojekte einer guten Entwicklung entgegen», so Egger Andermatt.

Auch für künftige Generationen

Die abl kalkuliert die Mieten so, dass die Genossenschaft auch morgen finanziell gesund ist und ihre Verpflichtungen gegenüber den Genossenschafterinnen und Genossenschäftlern und den Mieterinnen und Mietern nachkommen kann. Neben dem Zustand und dem Gebäudewert der Liegenschaft oder der Wohnungsgrösse spielen bei der Mietzinsberechnung auch die Unterhalts- und Kapitalkosten eine wichtige Rolle. Ziel ist, alle anfallenden Kosten zu decken, genügend Abschreibungen und Rückstellungen vorzunehmen und nebst Reinvestitionen der Wertschöpfung in neue Projekte auch das Genossenschaftskapital moderat zu verzinsen. Auf dieser Grundlage kann die abl langfristig – auch für künftige Generationen – preisgünstigen Wohnraum und ein genossenschaftliches «Mehr als Wohnen» anbieten.

Benno Zraggen

kostenbewusster Finanzpolitik die finanzielle Situation der abl weiter verbessert hat. Wir beurteilen die Entwicklung als nachhaltig und haben deshalb beschlossen, die Mieten zu reduzieren», sagt abl-Präsidentin Marlise Egger Andermatt. Mit der Mietzinssenkung geht

«DIE ABL IST EINE VORZEIGEGENOSSENSCHAFT»

Der ehemalige Luzerner Nationalrat Louis Schelbert war bis Ende Juni 2020 Präsident des Verbandes Wohnbaugenossenschaften Schweiz. Er ist voll des Lobes für die abl, die seiner Meinung nach allerdings etwas politischer sein dürfte.

Louis Schelbert, Sie waren über ein Jahrzehnt der «oberste genossenschaftliche Wohnungsbauer der Schweiz» – was bleibt vor allem haften?

Viele der rund 1'200 Genossenschaften unseres Verbandes sind innovativ. Sie schaffen sehr gute Wohnungen von hoher Qualität zu günstigen Preisen und erkannten früh die Bedeutung der Energiefrage. Daher gewinnen immer wieder genossenschaftliche Projekte wertvolle Preise, auch weil sie sich der Lebensqualität in den Siedlungen annehmen und das gute Zusammenleben fördern.

Was ist das Erfreulichste, das Sie in Ihrer Amtszeit erlebt haben?

Bei meiner Amtsübernahme überwog im Verband die Haltung, das Erreichte gut zu verwalten. Das bleibt wichtig. Heute kommt eine offensivere Mentalität dazu, das quantitative und qualitative Wachstum zu fördern. Dieser Wandel bringt die Genossenschaftsbewegung weiter und nützt der Bevölkerung.

Und was das Ärgerlichste?

Noch 2018 versuchten neoliberale Kräfte, das Bundesamt für Wohnungswesen abzuschaffen, und fanden Gehör bis in den Bundesrat. Mit viel Einsatz von uns und anderen gelang es, dies zu verhindern. Wohnen ist und bleibt ein Grundbedürfnis, niemand kann nicht wohnen. Dessen muss sich auch die Bundesverwaltung mit hoher Priorität annehmen, zumal dies auch die Bundesverfassung so vorsieht.

Wie beurteilen Sie die Chancen des genossenschaftlichen Wohnungsbaus in der Schweiz?

Die Kostenmiete ist ein echter Trumpf und günstig ist, dass der Genossenschaftsgedanke bei uns Tradition hat. Insbesondere in den Städten ist die Glaubwürdigkeit «der Gemeinnützigen» hoch. Die Bevölkerung traut ihnen zu, den Mangel an preiswerten Wohnungen zu beheben. So wurden etwa in Zürich, Basel, Bern, Luzern, aber auch in der Romandie entsprechende Volksinitiativen angenommen. Das bestätigte sich im Februar bei der Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen». Gut ist, dass die Genossenschaften dranbleiben. Es geht viel im Moment, es wird einen echten Schub geben.

Wo orten Sie unausgeschöpftes Potenzial?

Die Agglo-Gemeinden werden immer urbaner, auch bei uns. Daher ist Wachstum in den Agglomerationen eine Chance. Allerdings ist der gemeinnützige Wohnungsbau da vergleichsweise (noch) weniger verbreitet. Der Schritt über die Gemeindegrenze ist angesagt. Auf der Landschaft ist der Druck wegen der aktuell höheren Leerstände geringer. Trotzdem gibt es auch dort immer wieder Chancen, zum Beispiel beim Wohnen im Alter.

Sie kennen viele Wohnbaugenossenschaften.

Wo reihen Sie die abl ein?

Sie gehört gesamtschweizerisch zu den grössten und aktivsten, für mich ist sie eine Vorzeigegenossenschaft.

Was macht die abl gut?

Sie wirtschaftet solide, schaut gut zu ihrem Bestand und wagt sich an neue Projekte. Sie pflegt den Genossenschaftsgedanken in den Siedlungen, ist innovativ und unterstützt andere Genossenschaften. Sie ist das Rückgrat der Luzerner Wohnbaugenossenschaftsbewegung.

Wenn Sie Berater der abl wären: Was würden Sie ihr für die nächsten Jahre mit auf den Weg geben?

Die abl ist seit Jahren auf gutem Weg, sie hat das Auge für das grosse Ganze und den Sinn für das Kleine. Ich denke nicht, dass sie heute meinen Ratschlag braucht.

Schlüpfen Sie für einen Moment in die Gestalt einer Fee.

Sie haben einen Wunsch zugunsten der abl frei. Wie lautet dieser?

Der Wunsch wäre, dass die abl einen Tick politischer würde. Ich denke hier an Abstimmungen über Belange, die die Genossenschaften betreffen, insbesondere natürlich wohnraumpolitische Fragen.

Wohnen Sie genossenschaftlich?

Zwar bin ich dank der Eltern – wie unsere Kinder auch – praktisch seit Geburt abl-Mitglied. Doch in der entscheidenden Phase, als unsere drei Kinder je ein eigenes Zimmer brauchten, aber das Quartier nicht verlassen wollten, ergab sich in der Genossenschaft einfach nichts Passendes. Dagegen eröffnete sich unerwartet die Möglichkeit, in ein Reihenhaus zu zügeln, das unsere Ansprüche erfüllte.



Der ehemalige Verbandspräsident Louis Schelbert mit seiner Nachfolgerin Eva Herzog.

Wie würden Sie Ihre Wohnbedürfnisse beschreiben?

Die änderten sich mit anderen Lebensumständen immer wieder: jung und keine Kinder, dann fünf Köpfe, Nationalrat usw. Nach dem Auszug der Jungen haben wir nun neben dem Wohnen auch den Platz, um im Haus arbeiten zu können, meine Frau als Künstlerin und Kosmetikerin, ich im Büro.

Sandra Baumeler, Foto zVg

Zur Person

Der bald 68-jährige Louis Schelbert war bis 2018 während Jahrzehnten Parlamentarier. Er engagierte sich im Grossen Stadtrat von Luzern, im Luzerner Kantonsrat und schliesslich im Nationalrat (Grüne). Beruflich war er unter anderem als freier Journalist und als Geschäftsleiter des Luzerner Gewerkschaftsbunds (LGB) tätig. Mit seiner Frau, der Künstlerin Monika Feucht, hat er drei erwachsene Kinder. Er lebt in Luzern.



Der tapfere Hund Puck im Reich der Elfen.

Veranstaltungshinweis

WER HILFT PUCK, DAS ELFENREICH ZU RETTEN?

Im Sommer 2020 spielt das Figurentheater PETRUSCHKA im Pavillon Tribschenhorn das Stück «De tapferi Puck rettet 's Elferiich». Ein Figurentheater mit klassischer Musik und Sandmalerei.

Wer von der Bushaltestelle Wartegg Richtung See spaziert, kennt den braunen Pavillon, der links auf dem Hügel steht. Dort entstehen märchenhafte Welten, Tiere können sprechen, Fabelwesen huschen vorbei und Musik erfüllt die Räume – hier wohnt das Figurentheater PETRUSCHKA.

Achtes Sommerstück

Vor genau 8 Jahren wurde im Pavillon das erste Sommerstück «Der fliegende Holländer» gespielt. Im neuen Stück «De tapferi Puck rettet 's Elferiich» übernimmt der Hund Puck den gefährlichen Auftrag, das Elfenreich vor einer stetig wachsenden Dunkelheit zu retten. Dies gelingt nur mit Unterstützung des Kinderpublikums.

Selbst hergestellte Figuren

Jedes Jahr entsteht ein neues Stück. Seit der vierten Produktion arbeitet das Figurentheater PETRUSCHKA zusammen mit jungen Musikern, die auch als Schauspieler ins Geschehen miteinbezogen werden. Das Konzept und die Geschichte schreibt Marianne Hofer. Figuren und Bühnenbild werden selbst hergestellt und die Stücke in langen Proben eingeübt. Die Figuren sollen ein Eigenleben entwickeln, Persönlichkeit ausstrahlen und sich möglichst echt bewegen.

Die Rolle der Kinder

Durch die spezielle Spielart des PETRUSCHKA Figurentheaters, bei welcher die Kinder miteinbezogen werden,

wird eine Nähe zum Publikum geschaffen, die sonst nur selten entstehen kann. Das verlangt von den Spielerinnen viel Flexibilität, Improvisation und Einfühlungsvermögen. Seit 2010 ist das Sandmalen Teil der Theaterproduktionen. Es ermöglicht, den Stücken eine zusätzliche Dimension zu geben. Vor den Augen des Publikums werden spontan Bilder geschaffen, die das Theater visuell erweitern. Nach der Vorstellung können die Kinder im Theater-Malatelier ihre Eindrücke künstlerisch verarbeiten, die Theaterbar lädt zum Verweilen ein.

Vorstellungen: 26. August bis 27. September 2020, Pavillon Tribschenhorn, jeweils mittwochs, 15 Uhr, samstags und sonntags, 14.30 Uhr. Tickets: ticketino.ch

Text und Illustration Marianne Hofer

Tickets gewinnen

PETRUSCHKA verlost Tickets für zwei Familien (zwei Erwachsene und zwei Kinder) für die Premiere vom Mittwoch, 26. August 2020. Schreiben Sie ein E-Mail oder eine Postkarte mit Ihrer Adresse und dem Stichwort «Petruschka» an kultur@abl.ch oder an allgemeine_baugenossenschaft_luzern, Bundesstrasse 16, 6003 Luzern. Einsendeschluss: Montag, 24. August 2020.

Die Gewinnerin der letzten Verlosung:
Brigitte Ulrich, Luzern



**DONNERSTAG
20.8.2020**

**ERÖFFNUNG
QUARTIERRAUM**

Die abl unterstützt mit der Baugenossenschaft Matt den neuen Quartierraum B102. Gerne laden wir Sie zum Eröffnungsfest ein! Alle sind herzlich willkommen, Eintritt und Essen sind gratis.

abl®
allgemeine Baugenossenschaft Luzern

MATT
BAUGENOSSENSCHAFT
LUZERN

Program
– 16.30 bis 21 Uhr
Infos zum Bauprojekt obere
Bernstrasse
– Kunstaktion zum Mitmachen
16.30 Uhr
Filmpremiere «Mein Quartier – Kinder
über ihre Freizeit im Grenzhof»
18 Uhr
ab 19 Uhr
Eritreisches Buffet
Musik von Eli Van Der Bar
(Singer/Songwriter)

B102 Bernstrasse 102 6003 Luzern
www.abl.ch/b102



Erzählcafé im Quartier

Einladung ins Erzählcafé im Quartier
Dienstag, 15. September 2020, 14.30 bis 16.30 Uhr
Pfarreiheim St. Anton, Luzern

Nachdem das Erzählcafé im vergangenen Frühling wegen der Corona-Krise leider ausfallen musste, kann es nun wieder stattfinden. Im Pfarreisaal können die vom Bundesrat verordneten Regeln gut eingehalten werden, zumal das vorgegebene Thema

Corona-Krise – Vor- und Nachteile der Entschleunigung

uns alle stets daran erinnern wird. Jede und jeder hat mit der grössten Krise seit dem Zweiten Weltkrieg ganz persönliche Erfahrungen gemacht. Alle werden darüber etwas zu erzählen wissen. Und bestimmt werden auch die Vorteile der Entschleunigung zur Sprache kommen. Ein interessantes Erzählcafé steht also bevor.

In der Pause werden wie immer verschiedene hausgemachte (corona-freie!) Kuchen, Kaffee, Tee und Mineralwasser angeboten.

Auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher freut sich das Erzählcafé-Team Tribtschen-Langensand

Schäden jederzeit online melden

Defektes Gerät, tropfender Wasserhahn, verstopfter Abfluss, Parkettschaden, Glasbruch oder klemmende Türe? Als Mieterin oder Mieter einer abl-Wohnung können Sie Schäden in Ihrer Wohnung auch online melden – jederzeit und bequem. Ein entsprechendes Online-Schadenformular ist auf der Webseite abl.ch unter dem Punkt «Mieterservice» aufgeschaltet (oben rechts) oder per Direktlink www.abl.ch/schaden abrufbar. *bz*



Schalter- und Büroöffnungszeiten

Am Freitag, 21. August 2020 sind alle Mitarbeitenden auf dem abl-Geschäftsausflug. Schalter und Büros bleiben deshalb an diesem Tag geschlossen und Ihr Anruf unbeantwortet. Danke für Ihr Verständnis.

Anmeldefrist und Online-Bewerbungen

Bewerbungen können bis spätestens Mittwoch, 19. August 2020, 16.30 Uhr online unter meine.abl.ch eingereicht werden. Die für das Log-in benötigte Mitgliedernummer finden Sie auf der letzten Seite des magazins bei der aufgedruckten Adresse. Bewerberinnen und Bewerber ohne Internetanschluss können ein Wohnungsbewerbsformular am Schalter beziehen.

Benachrichtigung per E-Mail

Alle Bewerberinnen und Bewerber, die eine E-Mail-Adresse hinterlegt haben, werden ausschliesslich per E-Mail über den Stand der Bewerbungen benachrichtigt. Wir bitten Sie, nach Anmeldeschluss Ihr E-Mail-Postfach (inklusive Spam-Ordner) regelmässig zu prüfen.

Befristete Wohnungen

Die Gesamterneuerung der Siedlung Obermaihof 1 ist in vollem Gange. In den Häusern Maihofhalde 7, 9 und 11 bietet die abl bis 30. September 2022 befristete Mietverhältnisse an. Bitte beachten Sie, dass solche Wohnungen nur in begründeten Fällen an Familien vermietet werden. Bei Interesse oder Fragen können Sie sich an Frau Christina Muharemi-Bättig (041 227 29 44) wenden.

Per 1. Oktober 2020

- 1 3-Zimmer-Wohnung – Studhaldenstrasse 20, Luzern
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 66 m²
monatlicher Mietzins CHF 786 plus CHF 180 NK, ohne Lift
Küchensanierung 1. Halbjahr 2021
(Mietzinserhöhung CHF 70 bis 80)
- 2 3.5-Zimmer-Wohnung – Studhaldenhöhe 18, Luzern
2. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 75 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'030 plus CHF 150 NK, ohne Lift
- 3 3.5-Zimmer-Wohnung – Bundesstrasse 12, Luzern
1. Obergeschoss Mitte links, Netto-Wohnfläche ca. 101 m²
monatlicher Mietzins CHF 2'080 plus CHF 160 NK, inkl. Lift
- 4 4-Zimmer-Wohnung – Maihofmatte 12, Luzern
2. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 75 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'337 plus CHF 160 NK, ohne Lift
- 5 4.5-Zimmer-Wohnung – Mittlerhusweg 17, Kriens
3. Obergeschoss West, Netto-Wohnfläche ca. 99 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'627 plus CHF 190 NK, ohne Lift
zusätzliche Nasszelle

Per 1. November 2020

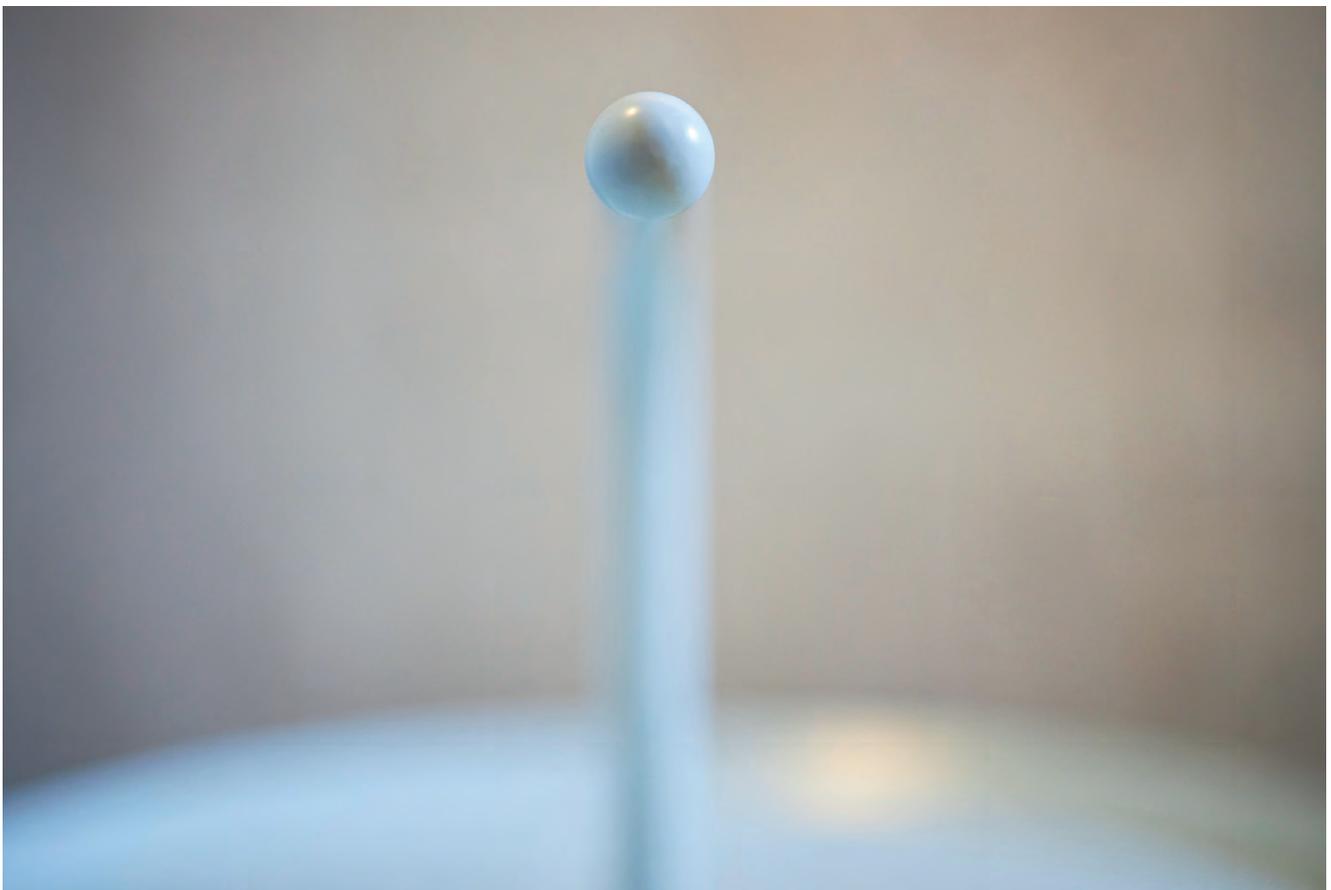
- 6 2.5-Zimmer-Wohnung – Mittlerhusweg 25, Kriens
2. Obergeschoss Ost, Netto-Wohnfläche ca. 57 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'012 plus CHF 185 NK, inkl. Lift
- 7 2.5-Zimmer-Dachwohnung – Spannortstrasse 8, Luzern
6. Obergeschoss, Netto-Wohnfläche ca. 72 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'750 plus CHF 150 NK, inkl. Lift
grosse Terrasse
- 8 3-Zimmer-Wohnung – Weinberglistrasse 26, Luzern
Erdgeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 67 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'321 plus CHF 160 NK, ohne Lift

Per 1. November 2020

- 9 3.5-Zimmer-Wohnung – Neuweg 19, Luzern
4. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 78 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'383 plus CHF 200 NK, inkl. Lift
- 10 3.5-Zimmer-Wohnung – Mittlerhusweg 15, Kriens
3. Obergeschoss West, Netto-Wohnfläche ca. 79 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'395 plus CHF 170 NK, ohne Lift
- 11 3.5-Zimmer-Wohnung – Weinberglistrasse 35, Luzern
2. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 96 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'892 plus CHF 170 NK, inkl. Lift
mit Loggia, zusätzliche Nasszelle
- 12 4.5-Zimmer-Wohnung – Anna-Neumann-Gasse 6, Luzern
3. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 109 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'734 plus CHF 180 NK, inkl. Lift
zusätzliche Nasszelle
- 13 4.5-Zimmer-Wohnung – Claridenstrasse 4, Luzern
1. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 105 m²
monatlicher Mietzins CHF 2'173 plus CHF 180 NK, inkl. Lift
Bezug früher möglich

Per 1. Dezember 2020

- 14 3.5-Zimmer-Wohnung – Bleicherstrasse 21, Luzern
Erdgeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 76 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'195 plus CHF 200 NK, inkl. Lift
ohne Balkon



Noch mehr Lust (ohne Gewinnchancen) auf Rätseln? Die Lösung finden Sie in der nächsten magazin-Ausgabe.

Agenda

Ab MO 17.8.2020 Q-Point 72, Baselstrasse 72	Ausstellung Entwicklungskonzept Basel-/Bernstrasse Die Stadtplanung der Stadt Luzern zeigt in der Ausstellung den Stand des Entwicklungskonzepts. Geöffnet vom 17.8. bis 4.9.2020, dienstags und mittwochs, 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr
MI 19.8.2020 (Ersatzdatum: 26.8.2020)	Wandern mit der abl – Sommerwanderung mit Edith Lungern – Sewli – Brünigpass, ca. 2½ Std., einfache Wanderung Anmeldung an Edith per E-Mail (wandern.mit.abl@gmail.com) oder Telefon (079 258 52 67)
DO 20.8.2020 16.30–21 Uhr B102, Bernstrasse 102	Eröffnungsfest B102 Einweihung des neuen Quartierraums mit Infos zum Baustart «Forever Young», Kunstaktion «Spuren der Bernstrasse», Filmpremiere «Mein Quartier – Kinder über ihre Freizeit, im Grenzhof» (16.30 Uhr), eritreischen Köstlichkeiten (ab 18 Uhr) und Konzert (19 Uhr) von Eli Van Der Bar
FR 11.9.2020 14 Uhr	Restversammlung 96. abl-Generalversammlung Die Wahlen und Abstimmungen erfolgen schriftlich
DI 15.9.2020 14.30 Uhr Pfarreiheim St. Anton	Erzählcafé Thema «Corona-Krise – Vor- und Nachteile der Entschleunigung»
MI 16.9.2020 14 Uhr Torbogen	Wandern mit der abl – Expedition in die Agglo mit Hansruedi Tour d'hôtels über das Meggenhorn nach Meggen, ca. 2 Std., einfache Wanderung, plus/minus flach Anmeldung an Hansruedi per E-Mail (wandern.mit.abl@gmail.com) oder Telefon (041 420 27 46)
SO 27.9.2020	Abstimmungssonntag Volksinitiative «Fair von Anfang an, dank transparenter Vormietel!»

Familiäres

Aus der Gemeinschaft der abl-Mieterinnen und -Mieter sind in den vergangenen Wochen verstorben:

Charles Frey, vormals Himmelrichstrasse 15, im 85. Lebensjahr
René Schällibaum, Mittlerhusweg 14, im 79. Lebensjahr
Mijo Pavlovic, Bleicherstrasse 17, im 84. Lebensjahr

Den Hinterbliebenen entbieten wir unser Beileid.

Depositenkasse

Verzinsung langfristige Anlagen	Laufzeit	Zinssatz
	2 Jahre	0.250%
	3 Jahre	0.250%
	4 Jahre	0.500%
	5 Jahre	0.750%
	6 Jahre	1.000%
	7 Jahre	1.000%
	8 Jahre	1.000%

Kurzfristige Anlagen werden zu 0.100% verzinst.

«IM MORGENROT ...» SOMMER 2020



Nix mit «Nach den Sommerferien wird das Gröbste dann wohl vorbei sein». Illustration und Text Tino Küng

abl[®] magazin

IMPRESSUM

Herausgeberin

allgemeine baugenossenschaft luzern abl
Bundesstrasse 16
6003 Luzern
abl.ch
info@abl.ch
041 227 29 29

Schalteröffnungszeiten

MO–DO 8.30–12 / 13.30–16.30 Uhr
FR 8.30–12 / 13.30–16 Uhr

Sozialberatung

sozialberatung@abl.ch
041 227 29 36

Depositenkasse

depositenkasse@abl.ch
041 227 29 39

Redaktion

Gruppe Kommunikation abl
Sandra Baumeler (bas), Tino Küng (tk),
Kim Schelbert (ks), Chantal Wartenweiler (cw),
Benno Zraggen (bz)

Weitere Textbeiträge

Martin Buob (abl), Marlise Egger Andermatt (abl),
Marianne Hofer, Gewerbetreibende

Gestaltung

Tino Küng

Druck

UD Medien, Luzern

Auflage

7'500 Exemplare



Der Abonnementspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Das abl-magazin erscheint monatlich. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 28. August 2020